



AL/SG:	SG 15 - Mobilität, ÖPNV
Aktenzeichen:	8510-2/7

Aichach, den 01.10.2024

## Sitzungsvorlage

Drucksache:	15/022/2024	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	14.10.2024	

**Betreff:**

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);  
Genehmigung von Entscheidungen des Landrats in einer Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss 2023

**Anlagen**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Lagebericht  
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:**

**Finanzielle Auswirkungen:**

1. Gesamtkosten:

<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt

2. Deckungsvorschlag:

---

3. Folgekosten:

- Personalkosten:
- Sach- und Unterhaltskosten:
- Finanzierungskosten:
- Sonstiges:

## Sachverhalt:

In den Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV) am 01.07.2024 wurde der Jahresabschluss 2023 behandelt.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt und durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ott & Partner, Augsburg, prüfen lassen. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde bestätigt. Die beigefügten Unterlagen, insbesondere die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsführung, dienen der Information der Kreistagsmitglieder.

Das Defizit der Gesellschaft nach Jahresabschluss beträgt 21.107.229 Euro (Vorjahr: 20.934.514,68 Euro). Der Erfolgsplan weist ein Defizit von 20.634.873,01 Euro auf; der Finanzplan ein Defizit von 472.355,88,22 Euro. Der Planansatz 2023 wird damit um 10.893.993,55 Euro unterschritten.

	Wirtschaftsplan 2023	Jahresabschluss 2023	Differenz	Differenz Anteil Lkr AIC-FDB
Erfolgsplan	-29.967.297 €	- 20.634.873 €	9.332.424 €	2.971.209,50 €
Finanzplan	-2.033.925 €	- 472.356 €	1.561.569 €	307.316,80 €
<b>Gesamt</b>	<b>- 32.001.222 €</b>	<b>- 21.107.229 €</b>	<b>10.893.993 €</b>	<b>3.278.526,30 €</b>

Wesentliche Geschäftsvorfälle, welche Auswirkungen auf das Ergebnis hatten, waren hierbei:

Im Bereich „**Geschäftsbetrieb**“, dessen Verlust um 1.493.685,59 Euro niedriger als im Planansatz ausfällt:

- Die Personalaufwendungen liegen aufgrund nicht benötigter Abfindungszahlungen sowie vier nicht ganzjährig besetzter Mitarbeiterstellen um 379.938,92 Euro unter dem Ansatz.
- Im Jahr 2023 konnten erstmals wieder Zinsen durch die Anlage liquider Mittel in kurzlaufende Sparkassenbriefe und Tagesgeld in Höhe von 299.871,11 Euro erzielt werden, die nicht geplant waren.
- Die Werbe- und Reisekosten fielen im Vergleich zum Planansatz um 202.018,39 Euro geringer aus, da die Reisetätigkeit nicht wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht hat und Marktforschungskosten nicht ausgeschöpft wurden.
- Es wurden Beratungskosten für das ISMS (Informations-Sicherheits-Management-System) durch den erfolgreichen Wechsel des IT-Dienstleisters und zudem Beratungskosten für die Einnahmenaufteilung in Höhe von insgesamt 203.000 Euro eingespart.
- Gegenüber dem Voranschlag fielen die tatsächlichen Aufwendungen für Reparatur und Instandhaltung sowie für Soft- und Hardwaresupports bzw. -updates um 164.028,40 Euro niedriger aus, da im Einführungsjahr noch keine Wartungs- und Servicekosten für die digitale Fahrgastinformation, die automatische Fahrgastzählung sowie zur elektronischen Fahrplanauskunft angefallen sind.
- Weitere Aufwendungen für die Machbarkeitsstudie eTicketing/eTarif, die Raumkosten, die Fortbildungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten lagen insgesamt 293.929,47 Euro unter dem Plan.

Im Bereich „**Regionalbusverkehr**“, dessen Verlust um 7.838.738,84 Euro niedriger als im Planansatz ausfällt, waren die wesentlichen Einflussgrößen:

- Kosten der Verkehre:

Die Kosten der Verkehrsverträge belaufen sich auf 31.561.934 Euro. Zusätzlich kommen dazu noch Aufwendungen für gesondert abgerechnete Verkehre in Höhe von 503.838 Euro. Die Kosten der Verkehre liegen damit 1.315.311 Euro unter dem Wirtschaftsplanansatz 2023.

- Fahrgeldeinnahmen:

Im Jahr 2023 entfielen nach Einnahmenaufteilungsvertrag 10.420.506 Euro auf den Regionalbus. Dazu kamen Ausgleichs aus § 45a PBefG (Hilfen zum Ausbildungsverkehr) in Höhe von 1.811.000 Euro für das Jahr 2023, sowie periodenfremde § 45a PBefG-Erträge in Höhe von 2.898.721 Euro. Des Weiteren konnten zusätzliche 50.276 Euro aus dem Ausgleich für die Beförderung von Schwerbehinderten aufgrund SGB IX verbucht werden. Die erzielten Fahrgeldeinnahmen 2023 beliefen sich damit auf 4.926.747 Euro über dem Wirtschaftsplanansatz 2023.

- Mindereinnahmenausgleiche aus Deutschlandticket, ÖPNV-Rettungsschirm:

Im Jahr 2023 wurden Mindereinnahmenausgleiche für das Deutschlandticket sowie den ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 3.479.815 Euro eingenommen. Für prognostizierte Rückzahlungen der erhaltenen Ausgleichs wurden Rückstellungen in Höhe von 2.209.197 Euro eingebucht. Insgesamt hat der Ausgleich des Deutschlandtickets für einen positiven Effekt von 1.450.618 Euro gesorgt.

- Schließlich wurden durch das vom Bund geförderte Modellprojekt 1.492.769,05 Euro für den AVV-Regionalbus generiert, die im Jahr 2023 noch nicht im Plan vorgesehen waren.

Im **Finanzplan** wurden Investitionen in die Projekte „Digitale Fahrgastinformation“ in Höhe von 249.503,50 Euro getätigt. In das Hintergrundsystem des On-Demand-Services wurden 312.400 Euro investiert. Für die „Mobilitätsplattform“ wurden Softwarelizenzen in Höhe von 201.291 Euro für den Ticketshop sowie ein Tool zur Berechnung von Entfernungen für das eTicketing angeschafft. Die sonstigen allgemeinen Softwarekosten für neue Softwarelizenzen der bestehenden IT-Systeme belaufen sich auf 293.498,55 Euro. Weiterhin wurden 108.951,10 Euro in eine benötigte Serverlandschaft und andere Büroausstattungen investiert. Die Investitionen im Finanzplan wurden durch das Modellprojekt des Bundes und den Freistaat in Höhe von 727.968,27 Euro gefördert.

Der Finanzplan beläuft sich somit auf 472.355,88 Euro und liegt damit 1.561.569 Euro unter dem Planwert 2023.

Die Differenz, die der Landkreis Aichach-Friedberg zu viel an die AVV GmbH bezahlt hat, beträgt 3.278.526,30 Euro. Über den Umgang mit den Überschüssen der Gesellschafter soll im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2025 entschieden werden. Naheliegender wäre es, die Überschüsse aus 2023 mit den Zahlungsverpflichtungen aufgrund des Wirtschaftsplanes 2025 zu verrechnen. Dies würde zu geringeren Haushaltsansätzen 2025 beim Landkreis führen.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien der Gesellschafter, wurde in der Gesellschafterversammlung am 01.07.2024 beschlossen, den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 festzustellen und zu genehmigen, sowie die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

**Beschlussvorschlag:**

***Der Kreisentwicklungsausschuss genehmigt die Entscheidungen des Landrats in der Gesellschafterversammlung der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH vom 01.07.2024, den Jahresabschluss 2023 festzustellen, sowie die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 vorzunehmen.***

Anton Schieg